

Leitfaden für die Anfertigung einer Masterarbeit im Studienfach Niederlande-Deutschland-Studien (Stand: November 2021)

Mit diesem Leitfaden sollen das Prozedere und die formalen Anforderungen an die Abschlussarbeit im Rahmen des Masterstudienganges Niederlande-Deutschland-Studien verdeutlicht werden.

Prozedere

Die Masterarbeit wird im Rahmen des Abschlussmoduls, welches für das vierte Fachsemester vorgesehen ist, geschrieben. Voraussetzung für eine Anmeldung zur Masterarbeit ist, dass die/der Studierende zuvor die 90 Leistungspunkte aus den ersten drei Fachsemestern erworben hat. Über Ausnahmen von dieser Vorgabe entscheidet der Prüfungsausschuss. Die/der Studierende sollte schon während der ersten drei Semester über das mögliche Thema der Masterarbeit nachdenken. Die Masterarbeit kann auch an das Praktikum anschließen. Erfahrungsgemäß zeigt sich, dass eine frühzeitige Themenfindung einem guten und vor allem in der Regelstudienzeit zu erreichenden Abschluss des Studiums zuträglich ist. Aus diesem Grund finden auch bereits im dritten Fachsemester erste Gespräche zum Thema statt. Die frühzeitige Auseinandersetzung mit der Masterarbeit soll gewährleisten, dass deren Abgabe in der Regel am Ende des 4. Semesters (Ende August) erfolgen kann.

Themenwahl

Thematisch bezieht sich die Masterarbeit auf einen oder ggf. mehrere im Studium behandelte Bereiche (Wirtschaft und Recht, Geschichte und Politik, Interkulturalität und Kommunikationswissenschaft) und untersucht eine Fragestellung mit Bezug zum Studienprogramm. Es ist möglich, die Masterarbeit an Forschungen oder Fragestellungen aus dem Praktikum anzuschließen. Es können somit Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem (berufs-)praktischen Teil des Studiums in einer theoriegeleiteten Forschungsarbeit analysiert werden. Hierbei ist zu beachten, dass alle inhaltlichen und methodischen Entscheidungen in Rücksprache mit der zuständigen Betreuerin/dem zuständigen Betreuer getroffen werden müssen. Durch das Verfassen der Masterarbeit zeigt die/der Studierende, dass sie/er in der Lage ist, Zusammenhänge einer auf das Studienprogramm bezogenen Fragestellung nach wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die Masterarbeit soll einen Umfang von 90 bis 110 Textseiten (ca. 36.000 bis ca. 44.000 Wörter), inklusive einer zehneitigen Zusammenfassung in der jeweils anderen Sprache (deutsch/niederländisch), nicht unter- bzw. überschreiten.

Betreuung

Für die Betreuung der Masterarbeiten stehen die Dozentinnen und Dozenten an den beiden programmverantwortlichen Instituten zur Verfügung. In einem begründeten Einzelfall kann beim Prüfungsausschuss auch die Prüfung durch eine externe Wissenschaftlerin/einen externen Wissenschaftler beantragt werden. Bei der Auswahl des Themas und der Betreuerin/des Betreuers muss die Expertise der Dozentinnen und Dozenten der beiden Partnerinstitute berücksichtigt werden. Die letztendlich maßgebliche Instanz bei Entscheidungen über die Festlegung von Themen ist der Prüfungsausschuss. Sowohl in Bezug auf die Wahl der Betreuerin/des Betreuers als auch in Bezug auf die Wahl des Themas hat die/der Studierende ein Vorschlagsrecht.

Bearbeitungszeitraum und Begutachtung

Für die Bearbeitung der Masterarbeit sind sechs Monate vorgesehen. Die Masterarbeit wird von einem binationalen Betreuungsteam (jeweils eine/ein Dozentin/Dozent von beiden Partneruniversitäten) begleitet und geprüft. Die/der erste Prüferin/Prüfer gibt das Thema der Arbeit aus und betreut die/den Studierenden. Sollte dies erforderlich sein, wird hierbei Rücksprache mit der Zweitbetreuerin/dem Zweitbetreuer gehalten. Es ist empfehlenswert, der Zweitbetreuerin/dem Zweitbetreuer im Anfangsstadium zumindest eine geplante Inhaltsübersicht, ein kurzes Exposé und eine vorläufige Literaturliste zukommen zu lassen.

Die Masterarbeit ist fristgemäß (Abgabedatum auf dem offiziellen Schreiben des Prüfungsamtes) beim Prüfungsamt einzureichen, Vorgaben zur Zahl und Form der einzureichenden Exemplare finden sich in der Prüfungsordnung (vgl. <https://www.uni-muenster.de/ZNS/studium/master/rechtliches.shtml>). Der Abgabezeitpunkt wird aktenkundlich gemacht. Wird die Masterarbeit nicht fristgemäß eingereicht, wird sie mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Außerdem muss für die Archivierung an der RU Nijmegen ein digitales Exemplar der Arbeit an Jonne Roelofs vom STIP Letteren (onderwijsadministratie@let.ru.nl) und an den Studienkoordinator in Nijmegen (Henning Meredig, henning.meredig@ru.nl) sowie den Studienkoordinator in Münster (Dr. Markus Wilp, mwilp@uni-muenster.de) per Mail gesendet werden.

Es ist wichtig, beide Betreuer/innen rechtzeitig vorm Einreichen der Masterarbeit über den Abgabetermin zu informieren, so dass diese im begrenzten, für die Beurteilung zur Verfügung stehenden Zeitraum auch tatsächlich ihre Gutachten anfertigen können.

Zur Beurteilung der Masterarbeit erstellen beide Betreuerinnen/Betreuer ein Gutachten. Die Note der Masterarbeit errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel beider Einzelbewertungen. Sofern die Differenz hieraus mehr als 2,0 beträgt oder eine der beiden Noten „nicht ausreichend“ lautet, wird vom Prüfungsausschuss eine dritte Prüferin/ein dritter Prüfer benannt.

Anmeldung

Die Masterarbeit wird im Prüfungsamt der WWU Münster offiziell angemeldet. Bezüglich des Anmeldeverfahrens sind folgende Punkte zu beachten:

- 1) Sobald die/der Studierende die erforderlichen Vorklärungen abgeschlossen hat sowie die inhaltliche Ausrichtung der Arbeit gemeinsam mit der Betreuerin/dem Betreuer in einem Exposé festgelegt wurde, füllen die/der Studierende und die/der Betreuer/in gemeinsam den Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit aus. Das Formular steht

auf der Internetseite des Masterprüfungsamts zur Verfügung (vgl. hierzu: https://www.uni-muenster.de/Pruefungsamt1/formulare_bescheinigungen/index.html).

- 2) Im Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit bestätigt die Betreuerin/der Betreuer, dass die Zulassungsvoraussetzungen zur Masterarbeit vorliegen. Hierzu nimmt sie/er vorher Kontakt zum Studienkoordinator in Münster (Dr. Markus Wilp) oder zum Studienkoordinator in Nijmegen (Henning Meredig) auf, alternativ hierzu kann auch die Notenübersicht für die ersten drei Semester als Grundlage für die Bestätigung dienen.
- 3) Auf dem Formular sollte die E-Mail-Adresse der WWU Verwendung finden. Als Studienfach ist „Niederlande-Deutschland-Studien“ und als Modul „Abschlussmodul“ anzugeben. Beim Ausfüllen des Formulars ist weiterhin zu beachten, dass das Thema (entspricht Titel und Untertitel) in deutscher und niederländischer (anstatt der auf dem Formular vorgegebenen englischen) Sprache in das entsprechende Feld einzutragen ist. Wichtig: Das Thema der Arbeit kann nach der Anmeldung nicht mehr verändert werden, Titel und Untertitel der Arbeit müssen somit genau der Angabe auf dem Anmeldeformular entsprechen!
- 4) Betreuerin/Betreuer sowie die/der Studierende unterschreiben das Formular an entsprechender Stelle. Das Datierungsdatum dieses Formulars ist maßgeblich bei der Berechnung des Abgabedatums der Masterarbeit.
- 5) Mit dem ausgefüllten Formular meldet sich die/der Studierende persönlich bei ihrer/ihrer bzw. seiner/seinem Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter im Masterprüfungsamt für die Masterarbeit an. Zu diesem Zeitpunkt kann auch die Übersicht über die Noten aus den ersten drei Fachsemestern beim Prüfungsamt eingereicht werden. Falls zum Zeitpunkt der Anmeldung noch nicht alle Prüfungsergebnisse aus den ersten drei Semestern vorliegen, kann diese Übersicht auch nachgereicht werden. Das Abgabedatum der Masterarbeit wird der/dem Studierende postalisch durch das Masterprüfungsamt mitgeteilt.

Lernziele und zu demonstrierende Kompetenzen

Die/der Studierende ist aufgrund ihrer/seiner Leistung in den ersten drei Fachsemestern (siehe dazu die Modulbeschreibungen in der Prüfungsordnung) in der Lage, selbstständig und unter Berücksichtigung der aktuellen fachwissenschaftlichen Diskussionen eine adäquate wissenschaftliche Fragestellung zu entwickeln und auf einem hohen Niveau zu bearbeiten. Sie/er verfügt über die Kompetenz, ihrer/seiner Untersuchung eine qualitativ hochwertige Quellen-, Literatur- und Datenbasis zugrunde zu legen, diese entsprechend den fachwissenschaftlichen Methoden und Techniken zu bearbeiten und somit eine selbstständige Forschungsarbeit zu leisten. Auch weist sie/er nach, die Inhalte und Ergebnisse ihrer/seiner Analyse auf einem sprachlich hohen Niveau präsentieren zu können. Die deutsch- bzw. niederländischsprachigen Absolventinnen und Absolventen zeigen durch die in der jeweils anderen Landessprache verfasste Zusammenfassung ihre Fähigkeit, sich in dieser Sprache auf einem Niveau zwischen C1 und C2 des sog. Common European Framework of Reference for Languages ausdrücken zu können. Auch zeigt sie/er in ihrer/seiner Arbeit, dass sie/er auf der

Grundlage der Literatur eigene Schwerpunkte setzen, Standpunkte entwickeln, diese auch kritisch reflektieren kann und sich dabei der gesellschaftlichen Implikationen bewusst ist.

Formalia

Hinsichtlich der Formatierung der Masterarbeit bieten sich folgende Festlegungen als sinnvoll an:

- Fließtext: Schriftart Times New Roman, Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5-fach
- Fußnoten: Schriftart Times New Roman. Schriftgröße 10, einfacher Zeilenabstand
- Blocksatz, automatische Silbentrennung
- Unterteilung des Fließtextes in Sinnabschnitte durch Absätze
- Abbildungen, Tabellen usw. sind vor der Abgabe der Arbeit hinsichtlich ihrer Formatierung und Gestaltung kritisch zu überprüfen (die zentrale Frage lautet hierbei, ob die angestrebte Aussage mit Hilfe der Materialien ausreichend deutlich wird), zudem sind selbstverständlich die verwendeten Quellen deutlich zu benennen
- Die Arbeit wird entsprechend der Vorgaben in der Prüfungsordnung beim Prüfungsamt eingereicht

Zitierweise

In der wissenschaftlichen Praxis existieren verschiedene Möglichkeiten, bibliographische Angaben zu machen. Wichtig ist, dass einheitlich zitiert wird und es dem Leser möglich ist, die Zitate unkompliziert und eindeutig kontrollieren zu können. Zu beachten ist zudem stets die Unterscheidung zwischen direkten und indirekten (Kennzeichnung durch „vgl.“) Zitaten. Letztendlich gilt immer, dass die Vorgehensweise mit der Betreuerin/dem Betreuer abgesprochen werden muss. Je nach der Herkunft eines Zitates (eigenständige Veröffentlichung, Artikel aus Sammelband, Artikel aus Zeitschrift, Internetquelle etc.) sind spezifische bibliographische Angaben erforderlich. Im Folgenden werden zwei mögliche Zitierweisen vorgestellt.

Zitierweise, Beispiel A

1. Zitate aus selbstständigen Veröffentlichungen eines oder mehrerer Autoren

Allgemein sind folgende Angaben relevant:

Ein einzelner Autor:

Name des Autors, Vorname des Autors, *Titel der Veröffentlichung. Untertitel der Veröffentlichung*, Auflage (sofern nicht 1. Auflage), Erscheinungsort Erscheinungsdatum, Seitenangabe.

Mehrere Autoren:

Name des ersten Autors, Vorname des ersten Autors/Name des zweiten Autors, Vorname des zweiten Autors (usw., bei mehr als drei Autoren: u.a.), *Titel der Veröffentlichung. Untertitel der Veröffentlichung*, Auflage (sofern nicht 1. Auflage), Erscheinungsort Erscheinungsdatum, Seitenangabe.

Beispiele:

Wielenga, Friso, *Die Niederlande. Politik und politische Kultur im 20. Jahrhundert*, Münster 2008, S. 123.

van Deth, Jan W./Vis, Jan C.P.M., *Regeren in Nederland. Het politieke en bestuurlijke bestel in vergelijkend perspectief*, 3. Auflage, Assen 2006, S. 45.

2. Aufsätze in Sammelbänden, Zeitungen oder Zeitschriften

Allgemein sind folgende Angaben relevant:

Sammelband:

Name des Autors, Vorname des Autors, *Titel des Aufsatzes. Untertitel des Aufsatzes*, in: Name des Herausgebers, Vorname des Herausgebers (Hrsg.), *Titel des Sammelbandes. Untertitel des Sammelbandes*, Auflage (sofern nicht 1. Auflage), Erscheinungsort Erscheinungsdatum, Seitenangabe des Aufsatzes von-bis, hier Seitenangabe des Zitats.

Zeitung:

Name des Autors, Vorname des Autors, *Titel des Aufsatzes. Untertitel des Aufsatzes*, in: *Titel der Zeitung* vom Datum, Seitenangabe des Zitats.

Zeitschrift:

Name des Autors, Vorname des Autors, *Titel des Aufsatzes. Untertitel des Aufsatzes*, in: *Titel der Zeitschrift*, Jahres- und/oder Bandangabe, Seitenangabe des Aufsatzes von-bis, hier Seitenangabe des Zitats.

Beispiele:

Fremdling, Rainer, *Die niederländische Wirtschaftsgeschichte im 20. Jahrhundert*, in: Wielenga, Friso/Wilp, Markus (Hrsg.), *Nachbar Niederlande. Eine landeskundliche Einführung*, Münster 2007, S. 133-172, hier S. 150.

Böcker, Anita/Groendijk, Kees, *Einwanderungs- und Integrationsland Niederlande. Tolerant, liberal und offen?*, in: Wielenga, Friso/Taute, Ilona (Hrsg.), *Länderbericht Niederlande. Geschichte-Wirtschaft-Gesellschaft*, Bonn 2004, S. 303-362, hier S. 312.

Hellema, Duco, *Das Ende des Fortschritts. Die Niederlande und die siebziger Jahre*, in: *Jahrbuch des Zentrums für Niederlande-Studien 18* (2007), S. 85-101, hier S. 98.

Ross, Andreas, *Vier Fäuste für den Optimismus. Mark Rutte und Diederik Samson bekämpfen sich. Nun müssen sie Holland regieren*, in: *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung* vom 16. September 2012, S. 12.

Kolk, Henk van der /Thomassen, Jacques, *The Dutch Electoral System on Trial*, in: *Acta Politica* 41 (2006), S. 117-132, hier S. 120.

Jung, Matthias/Wolf, Andrea, *Der Wählerwille erzwingt die Große Koalition*, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, Bd. 51-52/2005, S. 3-12, hier S. 6.

3. Veröffentlichungen im Internet

Allgemein sind folgende Angaben relevant:

Name des bzw. der Autoren, Vorname des bzw. der Autoren, *Titel der Veröffentlichung. Untertitel der Veröffentlichung*, Auflage (sofern nicht 1. Auflage), Erscheinungsort Erscheinungsdatum (sofern angegeben), Seitenangabe (sofern angegeben), online unter *Internetadresse*, eingesehen am Datum des Abrufs.

Beispiele:

Dagevos, Jaco, *Dubbele nationaliteit en integratie*, Den Haag 2008, S. 22, online unter <http://www.scp.nl/publicaties/boeken/9789037703986/Dubbele%20nationaliteit.pdf>, eingesehen am 17.11.2008.

Bos, Wouter, *Pronk, Den Uyl, de koers en de beginselen*, in: *Socialisme & Democratie*, Bd. 1-2/2008, S. 11, online unter: <http://www.wbs.nl/download.do/id/101104365/cd/true/>, eingesehen am 17.11.2008.

Verwendung von Kurzbelegen

Bei der ersten Nennung eines Textes sollten – wie oben bereits erwähnt – alle bibliografischen Angaben in der Fußnote aufgeführt werden. Bei jeder weiteren Nutzung ist eine Kurzzitation ausreichend, in der (1.) der Autorenname (nur Nachname), (2.) das Erscheinungsdatum (in Klammern) und (3.) die Seitenangabe vorhanden ist.

Beispiele (einige der oben genannten Beispiele werden wieder aufgegriffen):

Wielenga (2008), S. 123.

van Deth/Vis (2006), S. 45.

Fremdling (2007), S. 150.

Boecker/Groenendijk (2004), S. 312.

Wenn im Rahmen der Masterarbeit mehrere Publikationen eines Autors aus demselben Jahr Verwendung finden, ist es im Sinne der eindeutigen Zuordnung erforderlich, die bibliografischen Angaben mit einem Buchstaben hinter der Jahreszahl zu ergänzen.

Beispiel:

Vollbelege

Wielenga, Friso, *Die Niederlande. Politik und politische Kultur im 20. Jahrhundert*, Münster 2008a, S. 123.

Wielenga, Friso, *Die Benelux aus niederländischer Perspektive*, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, Bd. 8/2008b, S. 13-19, hier S. 13.

Kurzbelege

Wielenga (2008a), S. 123.

Wielenga (2008b), S. 13.

Zitierweise, Beispiel B

1. Zitatangaben im Literaturverzeichnis aus selbstständigen Veröffentlichungen eines oder mehrerer Autoren

Für das Literaturverzeichnis sind folgende Angaben relevant:

Ein einzelner Autor:

Name des Autors, Vorname des Autors (Erscheinungsdatum mit Auflage (sofern nicht 1. Auflage)): *Titel der Veröffentlichung. Untertitel der Veröffentlichung.* Erscheinungsort: Verlag, Seitenangabe.

Mehrere Autoren:

Name des ersten Autors, Vorname des ersten Autors/Name des zweiten Autors, Vorname des zweiten Autors (usw., bei mehr als drei Autoren: u.a.) (Erscheinungsdatum mit Auflage (sofern nicht 1. Auflage)): *Titel der Veröffentlichung. Untertitel der Veröffentlichung.* Erscheinungsort: Verlag, Seitenangabe.

Beispiele:

Wielenga, Friso (2008): *Die Niederlande. Politik und politische Kultur im 20. Jahrhundert.* Münster: Waxmann, 123.

van Deth, Jan W./Vis, Jan C.P.M. (2006): *Regeren in Nederland. Het politieke en bestuurlijke bestel in vergelijkend perspectief.* Assen: Gorcum, 45.

2. Aufsätze in Sammelbänden, Zeitungen oder Zeitschriften

Für das Literaturverzeichnis sind folgende Angaben relevant:

Sammelband:

Name des Autors, Vorname des Autors (Erscheinungsdatum mit Auflage (sofern nicht 1. Auflage)): *Titel des Aufsatzes. Untertitel des Aufsatzes.* In: Name des Herausgebers, Vorname des Herausgebers (Hrsg.): *Titel des Sammelbandes. Untertitel des Sammelbandes.* Erscheinungsort: Verlag, Seitenangabe des Aufsatzes von - bis.

Zeitung:

Name des Autors, Vorname des Autors (Erscheinungsdatum): *Titel des Aufsatzes. Untertitel des Aufsatzes.* In: *Titel der Zeitung* (Datum), Seitenangabe des Zitats.

Zeitschrift:

Name des Autors, Vorname des Autors (Erscheinungsdatum): *Titel des Aufsatzes. Untertitel des Aufsatzes.* In: *Titel der Zeitschrift* Bandangabe, Seitenangabe des Aufsatzes von - bis.

Beispiele:

Fremdling, Rainer (2007): *Die niederländische Wirtschaftsgeschichte im 20. Jahrhundert.* In: Wielenga, Friso/Wilp, Markus (Hrsg.): *Nachbar Niederlande. Eine landeskundliche Einführung.* Münster: Waxmann: 133-172.

Böcker, Anita/Groendijk, Kees (2004): *Einwanderungs- und Integrationsland Niederlande. Tolerant, liberal und offen?* In: Wielenga, Friso/Taute, Ilona (Hrsg.): *Länderbericht Niederlande. Geschichte-Wirtschaft-Gesellschaft.* Bonn: Agenda, 303-362.

Hellema, Duco (2007): *Das Ende des Fortschritts. Die Niederlande und die siebziger Jahre.* In: *Jahrbuch des Zentrums für Niederlande-Studien* 18, 85-101.

Ross, Andreas (2012): *Vier Fäuste für den Optimismus. Mark Rutte und Diederik Samson bekämpfen sich. Nun müssen sie Holland regieren.* In: *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung* (16. September 2012), 12.

Kolk, Henk van der /Thomassen, Jacques (2006): *The Dutch Electoral System on Trial.* In: *Acta Politica* 41, 117-132.

Jung, Matthias/Wolf, Andrea (2005): *Der Wählerwille erzwingt die Große Koalition.* In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* Bd. 51-52, 3-12.

3. Veröffentlichungen im Internet

Für das Literaturverzeichnis sind folgende Angaben relevant:

Name des bzw. der Autoren, Vorname des bzw. der Autoren (sofern bekannt: Erscheinungsdatum): *Titel der Veröffentlichung. Untertitel der Veröffentlichung.* [Sofern bekannt:] Erscheinungsort, Seitenangabe. Online unter *Internetadresse*, eingesehen am Datum des Abrufs.

Beispiele:

Dagevos, Jaco (2008): *Dubbele nationaliteit en integratie.* Den Haag, 22. Online unter <http://www.scp.nl/publicaties/boeken/9789037703986/Dubbele%20nationaliteit.pdf>, eingesehen am 17.11.2008.

Bos, Wouter, (2008): *Pronk, Den Uyl, de koers en de beginselen.* In: *Socialisme & Democratie*, Bd. 1-2, 11. Online unter: <http://www.wbs.nl/download.do/id/101104365/cd/true/>, eingesehen am 17.11.2008.

Verwendung von Kurzbelegen

Die jeweiligen Angaben können im laufenden Text als Kurzbelege (vgl. Wielenga 2008: 13) gesetzt werden, Fußnoten dienen bei dieser Zitierweise – anders als beim ersten Modell – nicht der Angabe von Literaturquellen bei Belegen oder Zitaten. Entsprechend ist im laufenden Text die Kurzzitation in Klammern ausreichend, in der (1.) der Autorenname (nur Nachname), (2.) das Erscheinungsdatum und (3.) die Seitenangabe vorhanden ist.

Beispiele (einige der oben genannten Beispiele werden wieder aufgegriffen)

(Wielenga 2008: 123)

(van Deth/Vis 2006: 45)

(Fremdling 2007: 150)

(Boecker/Groenendijk 2004: 312)

Wenn im Rahmen der Masterarbeit mehrere Publikationen eines Autors aus demselben Jahr Verwendung finden, ist es im Sinne der eindeutigen Zuordnung erforderlich, die bibliografischen Angaben mit einem Buchstaben hinter der Jahreszahl zu ergänzen.

Beispiel:

Vollbelege für das Literaturverzeichnis

Wielenga, Friso (2008a): *Die Niederlande. Politik und politische Kultur im 20. Jahrhundert*. Münster: Waxmann.

Wielenga, Friso (2008b): *Die Benelux aus niederländischer Perspektive*, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, Bd. 8: 13-19.

Kurzbelege

Wielenga (2008a: 123)

Wielenga (2008b: 13)

Quellen- und Literaturverzeichnis

Für beide und ggf. andere Zitierweisen gilt: In das Quellen- und Literaturverzeichnis werden alle zitierten Texte aufgenommen, sie erscheinen dort (ggfs. unterteilt in verschiedene Textarten) in alphabetischer Reihenfolge (maßgeblich ist der Nachname des Autors).

Prüfungsordnung

Grundsätzlich sind die Prüfungsordnung sowie die relevanten Änderungsordnungen als Grundlagen für die Erstellung der Masterarbeit maßgeblich. Die rechtlichen Vorgaben sind unter folgendem Link aufzurufen:

<https://www.uni-muenster.de/ZNS/studium/master/rechtliches.shtml>

Plagiatserklärung

Die Plagiatserklärung, die jeder Arbeit angefügt werden muss, ist (ebenso wie der Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit) unter folgendem Link abrufbar: https://www.uni-muenster.de/Pruefungsamt1/formulare_bescheinigungen/index.html